

**TOP 1      Jahresrechnung 2012 der Stiftung der Stadt Schwetzingen für Kunst und Kultur**  
**Vorlage: 1317/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende bittet den Ausschuss, die Jahresrechnung der Stiftung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Die Ausschussmitglieder verzichten auf den Sachvortrag von Stadtkämmerer Lutz-Jathe.

Stadträtin Melkus stellt eine Verständnisfrage zum Geldvermögen. Stadtkämmerer Lutz-Jathe erläutert die Unterscheidung in Sachvermögen und Geldvermögen, die das Gesamtvermögen der Stiftung ausmachen. Die Allgemeine Rücklage in Höhe von 26.469,78 EUR stehe für eine Neuanschaffung bereit. Stadträtin Melkus fragt, ob eine Neuanschaffung derzeit geplant sei. Der Vorsitzende verneint. Die Stadt hebe das Geld für eine besondere, lohnende Investition auf, z.B. für ein Objekt in der Reihe „Kunst im Wege stehend“.

**Beschluss:**

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Schwetzingen beschließt als Organ der Stiftung entsprechend § 10 Absatz 2 der Stiftungssatzung

1. die Jahresrechnung 2012,
2. dem Vorstand für das Haushaltsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

**Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

### **TOP 2     Stadtbibliothek - Beitritt zum Metropolbib-Verbund / Metropol-Card Vorlage: 1385/2013**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert im Wesentlichen die Vorlage und hebt dabei insbesondere auf die Möglichkeit ab, durch die Onleihe jüngere Zielgruppen als Nutzer zu gewinnen und technisch auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Stadträtin Melkus möchte wissen, ob pro Ausleihe durch den Leser auf die Stadt Schwetzingen Kosten zukämen. Frau Breitenbücher von der Stadtbibliothek antwortet, dass einmalige Kosten für die Implementierung und Schulung sowie die laufenden jährlichen Fixkosten anfielen. Der Metropolbib Verbund umfasst derzeit sieben Bibliotheken, die gemeinsam Medien kaufen. Dieser Anschaffungsbetrag wird auf die Gemeinden proportional umgelegt.

Der Vorsitzende merkt dazu an, dass sich Schwetzingen mit 3.000 EUR an den Anschaffungen beteiligt.

Bibliothekarin Breitenbücher erklärt die Vorzüge des neuen Systems. Diese seien, dass man auch Filme und Zeitungen / Zeitschriften digital zur Verfügung stellen könne. Das sei zukunftsweisend und platzsparend und praktisch bei Medien, die schnell veralteten.

Stadtrat Abraham möchte wissen, was aus dem Thema „Lesen im öffentlichen Raum“ geworden sei. Nach dem letzten Kenntnisstand des Vorsitzenden wolle sich der Zonta Club des Themas in Absprache mit der Stadtbibliothek annehmen. Dieser Stand sei allerdings schon zwei Jahre alt. Er wisse nicht, was aus dem Projekt inzwischen geworden sei.

Stadträtin Melkus möchte wissen, ob die Onleihe einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand mit sich bringe. Frau Breitenbücher antwortet, dass dies anfänglich sicherlich zutreffe, aber der Nutzer sich sehr schnell im System zurechtfinde. Der Aufwand für die Bibliothek gehe zurück, da beispielsweise die Vormerkung und das Mahnwesen entfallen werden.

#### **Beschluss:**

Die Stadtbibliothek tritt dem Metropolbib-Verbund (Onleihe) bei, da die Mitgliedschaft und Aufnahme in den Metropolcard-Verbund nur so möglich ist.

**Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

